

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Litteratur.

Zeitschrift des Bayerischen Dampfkessel-Revisions-Vereins in München, herausgegeben vom Verein, erscheint unter der Leitung seines Direktors, Hrn. W. Gysling, seit Neujahr monatlich ein Mal. Bis jetzt in drei Nummern vorliegend, behandelt sie die Fragen des Dampfbetriebes in durchaus praktischer, anziehender und allgemein verständlicher Weise.

Nach einem einleitenden, trefflichen Artikel über die Dampfkraft und ihre Bedeutung für unsere Kultur kamen bis jetzt zur Mitteilung: Drei wichtige Dampfkessel-Explosionen mit ihren Folgen und Ursachen, illustriert durch sehr anschauliche Bilder, sodann Artikel über die immer noch «brennende» Frage der rauchfreien Verbrennung, ferner Besprechung aussergewöhnlicher Schäden an Dampfkesseln und der Mittel, solche zu verhüten, im weitern Beschreibung und Ergebnisse grösserer, allgemein interessierender Garantieversuche, diverse Notizen etc.

Nach den bisherigen Veröffentlichungen und den frühern bezügl. Leistungen genannten Vereins zu urteilen, werden diese periodischen Publikationen wertvolles Material liefern und eine interessante Lektüre abgeben für Alle, welche mit Anlage und Betrieb von Dampfkesseln, Dampfmaschinen und Dampfapparaten überhaupt zu thun haben.

Berichtigung: Unter dem Tunnelprofil auf Seite 107 unserer letzten Nummer sollte es heissen: Masstab 1:40, anstatt 1:20, ferner ist bei den Unterschriften auf Seite 112 zu lesen: *v. Braunmühl*, anstatt: *v. Braumbühl*.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

X. Sitzung vom 24. März 1897,
abends 8 Uhr im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur v. Muralt.

Anwesend: 43 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Folgende Herren werden als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen: C. Bolzern, Arch. bei Herrn Arch. H. Schärer; C. Brambilla, Architekt bei den Hrn. Fiez & Leuthold; Ch. J. Haswell, Maschineningenieur, und Joh. Keller, Ingenieur. Aus der Sektion St. Gallen treten in die unsrige über die Herren: E. Alder, Ingenieur bei der Nordostbahn, und Heinrich Melli, Ingenieur bei Hrn. Ingenieur Rothenbach.

Herr Oberst *E. Locher* hält einen längern, mit Vorweisung zahlreicher Pläne und Darstellungen begleiteten Vortrag über die Projekte einer *Wasserwerksanlage für Basel* zum Zweck von Kraftgewinnung und elektrischer Uebertragung der Kraft. An der kurzen Diskussion, die auf den Vortrag folgt, beteiligen sich die Herren Ingenieure Burkhard, Weissenbach, Peter und Streng. Es wird hierbei auf die Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, welche der Kanton Aargau und vielleicht auch der Staat Baden durch Nichterteilung der Konzession dem Unternehmen bereiten könnten oder schon bereitet haben sollen; doch wird hierzu erwidert, es sei einer Kantonsregierung, wie der von Baselstadt, eher möglich, diesen Schwierigkeiten zu begegnen, als einer Privatgesellschaft.

Schluss der Sitzung 10¹/₄ Uhr.

XI. Sitzung vom 8. April 1897,
abends 8 Uhr im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur v. Muralt.

Anwesend: 30 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Zur Verlesung kommt das Zirkular des Centralkomitees vom 10. März betreffend «Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.»*) Auf Antrag des Präsidiums wird beschlossen, zu der auf den 11. April anberaumten Abgeordnetenversammlung in Bern die Herren Professor *Lasius* und Architekt *Albert Müller* zu entsenden, und für die nötigen Aufnahmen einen Kredit von 200 Fr. aus der Vereinskasse zu bewilligen.

Als neue Mitglieder werden in den Verein aufgenommen: Herr C. Hurter, Maschineningenieur in Firma R. Meili & Co., und Herr Dr. A. Denzler, Docent am Polytechnikum.

Es folgt ein Vortrag von Herrn Professor *W. Wyssling* über das *Elektrizitätswerk an der Sihl*, veranschaulicht durch eine grosse Anzahl von Plänen, Photographien, graphischen Darstellungen u. s. w. In eingehender Weise werden vom Vortragenden die Wehranlage, der Zulaufkanal mit Stollen, das Sammelreservoir mit Absperrdamm, die Rohrleitung,

*) Veröffentlicht in der Schweiz. Bauztg. vom 13. März auf Seite 79.

das Turbinenhaus mit den Turbinen und Dynamomaschinen, die Kabelleitung und ihre Verteilung in die Ortschaften zur Licht- und Kraftabgabe, sowie der ökonomische Erfolg des Unternehmens beschrieben. — In der Diskussion äussert Herr Ingenieur *Weissenbach* seine volle Befriedigung über die in allen Teilen gelungene und zweckentsprechende Anlage. Herr Oberst *E. Locher* richtet die Anfrage, ob das vom elektrischen Strom verursachte Geräusch nicht die Inhaber der Wohnung im Turbinenhaus stark belästige, erhält aber vom Vortragenden zur Antwort, dass sich die Leute sehr leicht an dieses Geräusch gewöhnen und es nicht als Unbequemlichkeit empfinden. Dagegen mache sich die Hitze von den Dynamomaschinen her in unangenehmer Weise bemerkbar, weshalb jetzt eine Ventilation im Gebäude angeordnet werde.

Der sehr interessante Vortrag wird vom Vorsitzenden bestens verdankt. Schluss der Sitzung 10¹/₂ Uhr.

S. P.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Frühjahrs-Sitzung des Gesamtausschusses

Sonntag den 4. April 1897, vormittags 10 Uhr,
im Hôtel Gotthard, Luzern.

Anwesend die Herren: Jegher, Präsident; Rudio, Wüest, Bertschinger, Sand, Schneebeili, Autran, Paur, Peter und Dietler als Gast.

Entschuldigt: Guyer, Bezzola.

Das Protokoll der Herbstsitzung vom 1. November 1896 in Zofingen wird genehmigt.

1. *Bericht über die laufenden Angelegenheiten.* Anfangs dieses Jahres ist das 36. *Bulletin* erschienen mit einer hübschen Photographie des im Dezember 1896 verstorbenen Professor Gladbach und einer von ihm selbst verfassten und gelegentlich der Ausgabe der Jubiläumsschrift zugestellten Biographie.

Das Bild wurde von unserm Ehrenmitgliede Herrn Waldner in entgegenkommender Weise für das Bulletin zur Verfügung gestellt. Es wird um nachträgliche Sanktion dieser Extraausgabe nachgesucht und solche erteilt.

Auf die für die *mechanisch-technische Schule* pro 1896 ausgeschriebene *Ferienarbeit*, nämlich: «Beschreibung einer ausgeführten Dampfmaschine durch Skizzen, Zeichnung und Bericht» ging eine Arbeit von Ch. F. Brunnschweiler, Schüler des III. Kurses der mechanisch-technischen Schule, ein, und es wurde ihm auf das Gutachten des Preisgerichtes, bestehend aus den Herren Ingenieur E. Bürgin, Direktor in Basel, A. Stodola, Professor in Zürich, und W. Züblin, Obergeringieur in Winterthur, vom Ausschuss ein Preis von Fr. 100 zugesprochen.

Herr Professor Stodola wünschte Einverleibung der Arbeit in die Sammlung der mechanisch-technischen Schule, welchem Wunsche entsprochen wird.

Die für die *Forstschule* pro 1896 gestellte *Ferienarbeit*: «Beschreibung und Kritik der waldbaulichen Verhältnisse einer Waldung» wurde von H. R. Pulfer, gewesenem Schüler der Forstschule (ausgetreten 1896), nun Forstkandidat auf dem Forstamt Thun, gelöst. Der Ausschuss erteilt auf den Bericht der Herren Preisrichter Professor C. Bourgeois am eidgen. Polytechnikum, Nationalrat Meister, Forstmeister in Zürich, und G. Steinegger, Kantonsforstmeister in Schaffhausen, auch dieser Arbeit einen Preis von 100 Fr.

Für das Jahr 1897 sind folgende *Ferienarbeiten* ausgeschrieben:

a) Für die chemisch-technische Schule: «Beschreibung eines modernen Laboratoriums». Preisrichter sind die Herren Dr. H. Kreis, Kantonschemiker in Basel, Dr. A. Werner, Professor an der Zürcher Hochschule, und Dr. F. P. Treadwell, Professor am eidg. Polytechnikum.

b) Für die Abteilung der Kulturingenieure: «Genauere Beschreibung einer ausgeführten Güterzusammenlegung». Das Preisgericht besteht aus den Herren P. Basler, Kantonsgeometer in Aarau, H. Schneebeili, Dozent und C. Zwicky, Professor, beide am eidg. Polytechnikum, Zürich.

2. *Rechnung pro 1896.* Herr Ingenieur Peter, Quästor der Gesellschaft, legt die Rechnung vor und verliest die Hauptposten. Das Schlussergebnis zeigt bei einem

Vermögensbestand am 1. Januar 1896 von Fr. 4130.60

Kassaeinnahmen . . . Fr. 7728.75

Ausgaben . . . » 8785.35

Somit Mehrausgaben . . . » 1056.60 und ein

Vermögen am 31. Dezember 1896 von . Fr. 3074.—

Das Defizit, mit dem die Rechnung schliesst, hat nichts Beunruhigendes, da in den geraden Jahren mit dem grossen Mitgliederverzeichnisse die Ausgaben jeweilen höhere sind, als in dem darauf folgenden Jahr, welches nur ein kleines Adressverzeichnis und keine Generalversammlung hat.

3. *Relief der Schweiz.* Die Sektion Uto des Schweiz. Alpenklubs teilte uns im Januar ihre, an die Schweiz. Bundesversammlung gerichtete Eingabe mit, in welcher sie sich für die Ausführung eines Reliefs der Schweiz auf wissenschaftlicher Basis im Masstab von 1:25 000 verwendet, an Stelle des vom h. Bundesrate in Vorschlag gebrachten Reliefs von 1:100 000, und ersuchte uns, ihr Vorgehen zu unterstützen.

Da der engere Ausschuss annahm, die Angelegenheit komme in der Märzsession der Räte zur Sprache und es könne unsere Frühjahrsitzung nicht abgewartet werden, wurde ein Cirkular an die Mitglieder des Ausschusses erlassen, auf welches neun Mitglieder im Sinne der Zustimmung zu den Anschauungen des Zürcher Alpenklubs antworteten.

Diese Antworten wurden in einer Sitzung des engern Ausschusses vorgelegt und nach einlässlicher Diskussion beschlossen, eine Zuschrift an die eidg. Räte zu richten, in welcher von der Subventionierung des Reliefs im Masstab 1:100 000 abgeraten und die Unterstützung des Reliefs 1:25 000 aber als wünschbar erklärt wurde. Die Zuschrift ist so abgefasst, dass auch Techniker, welche in der Reliefrage eine reservierte Stellung einnehmen, derselben ganz wohl zustimmen können. Diese Zuschrift wird verlesen und nachträglich vom Gesamt-Ausschuss gutgeheissen.

Die Diskussion wurde lebhaft benutzt und darin die verschiedensten Anschauungen geltend gemacht. Man fand schliesslich, dass der Angelegenheit allzu grosse Wichtigkeit beigelegt worden sei, und dass für die Gesellschaft kein Grund vorliege nach den an die Präsidenten der Räte gerichteten Briefen der Angelegenheit weitere Folge zu geben. Der Wortlaut des bezüglichen Schreibens folgt in nächster Nummer.

4. *Ersatzwahl für Hrn. Commans.* Herr Rob. E. Commans, welcher seit 13 Jahren unser *Vertreter in England* ist, hatte den Wunsch ausgesprochen, zurückzutreten. Als sein Nachfolger konnte nur einer unserer Kollegen, welcher in London niedergelassen ist, in Betracht kommen, und Hr. Commans schlug uns als solchen, Hrn. Ingenieur C. Wetter vor, mit dessen Einverständnis. Es wurde beschlossen Hrn. Commans den herzlichsten Dank auszusprechen für seine langjährige Thätigkeit und die vielen Dienste, die er der G. e. P. erwiesen, und Herr Wetter einstimmig als Vertreter der G. e. P. für England (Grossbritannien) gewählt.

5. *Verschiedenes.* Infolge einer Anregung unseres Kollegen Hrn. Ingenieur A. W. Nachtweh beschloss der engere Ausschuss, Herrn Prof. *Georg Veith* bei Anlass seiner goldenen Hochzeit, die er am 1. März feierte, mit den Glückwünschen seiner alten Schüler eine Erinnerung an

seinen Aufenthalt in Zürich zu widmen. Es wurde hierzu eine Ansicht von Zürich von der Waid aus in Farbendruck ausgesucht. Herr Prof. Veith dankte in einem Schreiben aufs herzlichste für diese Aufmerksamkeit und namentlich für die Grösse seiner alten Schüler, denen er seine beste Kraft gewidmet habe.

Die G. e. P. ist vom *Verein schweizerischer Maschinenindustrieller* eingeladen worden, sich an einer Konferenz zur Vereinheitlichung der Gewindesysteme und Lehren zu beteiligen und Delegierte zu bezeichnen. Als solche ernannte der engere Ausschuss die Herren A. Stodola, Prof. am eidg. Polytechnikum, und H. C. Sauter, Direktor der Aktiengesellschaft für Mülhereimaschinen vormals A. Millot, Zürich. Sie nahmen am 2. März in Zürich an der Konferenz teil*), an welcher unser Mitglied Herr Ingenieur R. Landolt über die Vereinheitlichung der Gewindesysteme referierte. Die Angelegenheit wird von einem besondern Aktionskomitee weiter verfolgt und darüber später berichtet werden.

Die Bundesversammlung bewilligte den Kredit für die vollständige Ausstattung und Einrichtung des Maschinenlaboratoriums, welches einschliesslich der Centralanlage für elektrische Beleuchtung sämtlicher Gebäude der eidg. polytechnischen Schule mit Ausnahme des Physikgebäudes und der Sternwarte einen Betrag von Fr. 425 000 erfordert. Die jährlichen Betriebskosten sind zu etwa Fr. 40 000 angesetzt. Der Ausschuss nimmt von diesem erfreulichen Ausbau unserer Polytechnischen Schule mit Freuden Kenntnis und spricht den eidg. Behörden für die Zuwendung der erforderlichen Mittel den Dank der ehemaligen Studierenden und der Freunde des Polytechnikums aus.

Die Angelegenheit der *Prüfungsanstalt physikalisch-technischer Instrumente* ist noch pendent.

Es wird mitgeteilt, dass Herr Golliez, Professor an der Universität in Lausanne, ehemaliger Schüler der eidg. polytechnischen Schule in Zürich, an Stelle des Hrn. Dufour vom h. Bundesrat zum *Mitglied des Schulrates* ernannt worden ist.

Schliesslich macht der Präsident darauf aufmerksam, dass die Sektion Zürich der G. e. P. ihre diesjährige Frühjahrsauskursion voraussichtlich nach Rheinfelden unternehmen werde, und dabei gerne die Kollegen aus der Umgegend begrüssen wird.

Um 12 Uhr schloss die Sitzung.

H. P.

*) Vide Schweiz. Bztg. vom 6. März S. 69.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
19. April	Eidg. Baubureau	Thun	Verputz-, Gips-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten zu einem Wohnhaus für die eidg. Liegenschaftsverwaltung in Tierachern.
19. »	Herzog, Präsident d. Baukom.	Fruthweilen (Thurg.)	Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Gips-, Schreiner-, Glaser-, Spengler-, Hafner- und Schlosserarbeiten zum neuen Schulhaus in Fruthweilen.
20. »	Bureau d. Anstaltsverwaltung	St. Pirminsberg (St. Gallen)	Treppen- und Abortneubau der Männerabteilung in der Anstalt St. Pirminsberg.
20. »	Ad. Müller, Kreisförster	Meiringen (Bern)	Herstellung einer neuen Wasserzuleitung von der Fassungskammer beim Dorfbach zum Druckreservoir im Haselholz, Gemeinde Hasliberg, einschl. Lieferung der 10 m eisernen und 220 Tonnröhren von 7 1/2 cm Lichtweite, Totallänge etwa 230 m.
20. »	Gemeinderatskanzlei	Sisseln (Aargau)	Herstellung eines neuen Giebels am Armenhaus in Sisseln.
20. »	Baureferat	Neuhausen (Schaffh.)	Liefern und Legen von etwa 300 lfd. m Portland-Cementröhren von 45 cm Lichtweite für die neue Strasse Baumgarten-Rheinhof.
20. »	Spitalverwaltung	Münsterlingen (Thurg.)	Maurer-, Steinhauer- und Glaserarbeiten im Kantonsspital Münsterlingen.
20. »	Kantonsingenieur	Altdorf (Uri)	Grab-, Maurer-, Zimmermanns-, Schreiner- und Schlosserarbeiten für ein neues Waschhaus an der Ostfront des Zeughauses in Altdorf.
20. »	Schloss Sulzberg	Untereggen (St. Gall.)	Anlage einer Weiherzuleitung von 670 m Länge aus 30 cm-Cementröhren. Herstellung eines Weihers bei etwa 800 m ³ Erdbewegung. Anlage einer Druckleitung von 720 m Länge mit eisernen Muffenröhren von 30 cm Durchmesser.
22. »	J. Bruggmann, Friedensrichter	Wängi (Thurgau)	Bau der Festhütte für das hinterthurgauische Sängerkfest in Wängi.
22. »	Nebenzollamt	Neunkirch (Schaffh.)	Bau eines Zollhauses bei Neunkirch.
25. »	Wilh. Weber	Gunzwil (Luzern)	Bau eines neuen Käseereigebäudes für die Käseerei-Genossenschaft Gunzwil-Dorf.
25. »	Gemeinderatskanzlei Höngg	Höngg (Zürich)	Herstellung einer Kanalisationsanlage im Dorfe Höngg. Kostenvoranschlag 1400 Fr.
25. »	Ingenieur des II. Kreises	Baden (Aargau)	Bau von zwei Strassen mit besonders Ausmündungsstrassen im Steinacker bei Königsfelden.
26. »	Hochbaubureau	Basel	Gesamte Schreiner-, sowie die Malerarbeiten für das Botanische Institut in Basel.
26. »	Hochbaubureau	Basel	Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum neuen Dependenzgebäude Klosterflechten.
27. »	Gemeinschreiberei	Koppigen (Bern)	Verschalen des Daches und Belegen mit Dachpappe am Schulhaus in Koppigen.
27. »	J. Hauser, Präsident	Eglisau	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Ausführung der Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in Eglisau.
30. »	Jung & Bridler, Architekten	Winterthur Platanenstrasse	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Schmiedearbeiten, sowie Lieferung eiserner Balken und Schieferbedachung für das zürcherische Lungensanatorium am Faltigberg.
30. »	Bureau der öffentl. Arbeiten	Perreux (Neuchâtel)	Wasch-, Badeeinrichtung und Water-Closets in dem Spital für Unheilbare in Perreux.
1. Mai	A. Wenger, Amtsnotar	Thun	Tieferlegung der Schottergrube der T. S. B. und Anlage eines Kanals zum Thunersee zwecks Erstellung einer Lände für Fracht- und Lastschiffe bei Lachen am Dürrenmast.
10. »	Tiefbauamt	Zürich, a. Fraumünsterschulh.	Lieferung und Erstellung der Eisenkonstruktion für den Ausbau des Stadthausquai in Zürich. Erforderlich sind etwa: 13,6 t gewalzte I-Träger, 21,4 t genietete Konstruktionsisen und Auflagerplatten, 21,7 t Zoresbelag, 212 lfd. m Gussgelder.